

Schulische Suchtprävention

Ziel der Fachstellen für Suchtprävention im Land Sachsen-Anhalt ist es Menschen zu einem eigenverantwortlichen und gesunden Umgang mit legalen psychoaktiven Substanzen und nichtstoffgebundenen Verhaltensweisen im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen zu motivieren. Zudem sind wir beauftragt Lebenskompetenzen von Kindern und Jugendlichen gemäß der Definition der WHO zu stärken und die Bevölkerung zum Thema Sucht und Suchtgefahren zu sensibilisieren. Erfolgreiche Suchtprävention beginnt frühzeitig, ist langfristig und kontinuierlich angelegt sowie individuell auf jede Zielgruppe zugeschnitten. Nachfolgend werden die Angebote zur schulischen Suchtprävention der Fachstellen im Landkreis Harz aufgeführt.

Einzelaktionen ohne Einbindung in ein umfassendes Schulkonzept sollten vermieden werden! Aus wissenschaftlicher Sicht sind einmalig durchgeführte Präventionsveranstaltungen mit Schülern nicht wirksam. Eine suchtpreventive Veranstaltung hat keinerlei Wirkung, wenn beispielsweise SchülerInnen in Pausenzeiten rauchen dürfen oder Schulfeste und Klassenfahrten nicht alkoholfrei gestaltet werden. Suchtprävention sollte Bestandteil des Schulalltags sein und von allen Beteiligten des Schullebens umgesetzt werden (nicht nur von Schülern!).

Suchtprävention in der Grundschule

Ziele:

- Suchtentwicklung bei allen am Schulleben Beteiligten verhindern bzw. vorbeugen
- Lebenskompetenzförderung (Sucht- und Gewaltprävention)
- Einbindung der gesamten Schule mit Schulleitung, Lehrern, Schülern, und Elternschaft in ein Gesamtkonzept (Implementierung hilfreicher Strukturen)
- Hilfsangebote für Kinder aus suchtkranken Familien sicherstellen

Schulinterne Fortbildungen sowie Infoveranstaltungen für Lehrkräfte und SchulsozialarbeiterInnen:

- Suchtprävention in den Grundschulalltag integrieren
- Sucht- und Suchtentwicklung (Ursachen von süchtigen Verhaltensweisen, Konsummotive, Suchtformen, Helfersysteme)
- Suchtpreventive Methoden für die tägliche Arbeit in Grundschulen
- Informationen zum Projekt „Übergänge gestalten“ (Kooperationsprojekt mit der Netzwerkstelle „Schulerfolg sichern“)

Veranstaltungen für Schüler:

- Selbstwertstärkung, um Selbstsicherheit und eigenverantwortliches Handeln hinsichtlich späteren Suchtmittelkonsum zu entwickeln
- Gefühls- und Stressbewältigung, um Ursachen von Suchtentstehung entgegenzuwirken
- Konfliktbewältigung, um bei auftretenden Problemen Lösungswege entwickeln zu können und nicht auf Suchtmittel zurückgreifen zu müssen
- Regeln und Normen anerkennen, um Gruppendruck auszuhalten zu können und Standfestigkeit bei Konsumangeboten herauszubilden
- Kommunikationstraining, um ein bejahendes Gruppengefühl zu entwickeln und Mobbing entgegenzuwirken

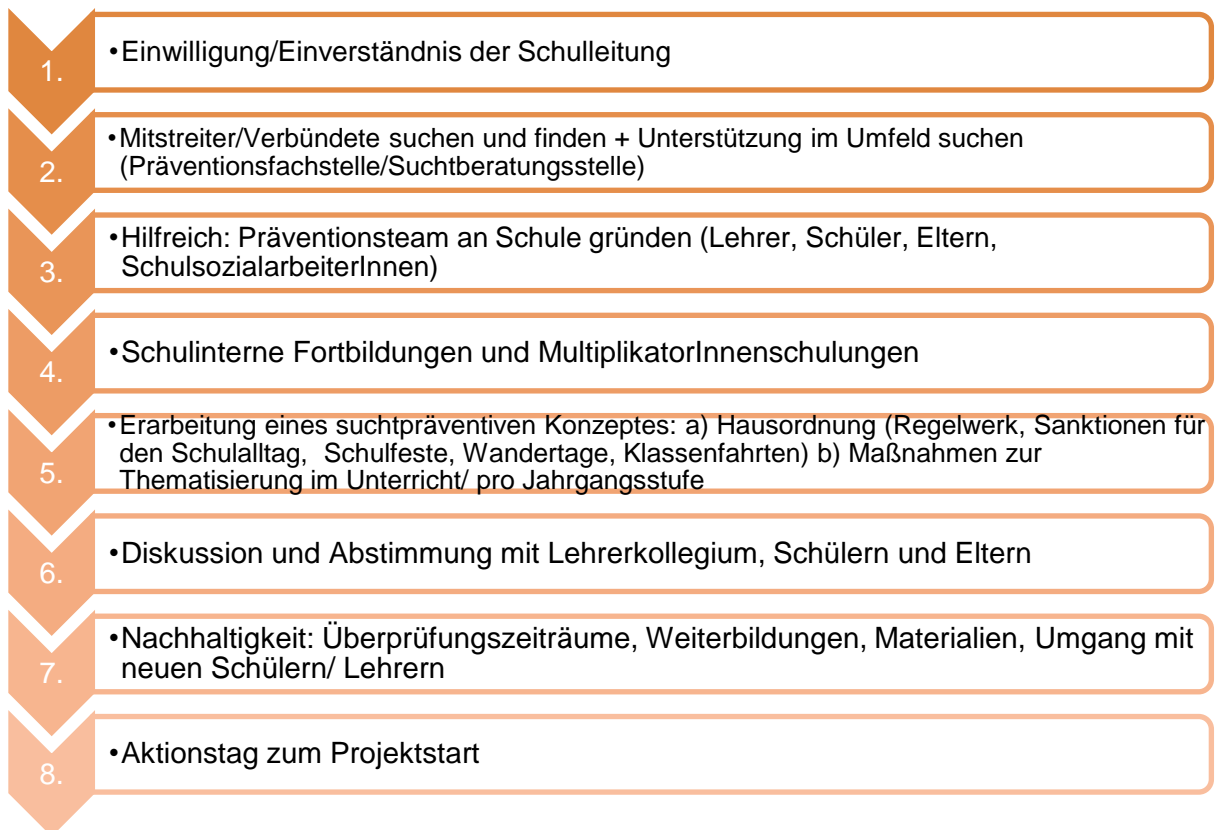


Suchtprävention in Förderschulen, Sekundarschulen, Gymnasien

Ziele:

- Suchtentwicklung bei allen am Schulleben Beteiligten verhindern bzw. vorbeugen
- Schule soll Gesundheit sichern/ fördern
- Einbindung der gesamten Schule mit Schulleitung, Lehrern, Schülern und Elternschaft in ein Gesamtkonzept
- Schüler erhalten zeitnahe Reaktionen und können besser unterstützt werden (auch durch Suchtberatungsstelle/ Präventionsfachstelle)
- Überwindung der „institutionellen“ Verhaltensunsicherheit in Bezug auf angemessene Reaktionsformen bei (Einzel-) Problemen in Zusammenhang mit legalen und illegalen Suchtmitteln

Umsetzungsschritte:



Schulinterne Fortbildungen für Lehrkräfte und SchulsozialarbeiterInnen:

- Umsetzung von schulischer Suchtprävention (Gesetze und Vorschriften, Ziele, Interventionsmöglichkeiten, Handlungsschritte)
- Umgang mit Suchtmittelkonsum und Suchtgefährdung in der Schule (Rechtliche Rahmenbedingungen, Handlungsempfehlungen bei Verdacht auf Suchtmittelkonsum, Tipps zur Gesprächsführung, Physische und psychische Warnsignale)
- Sucht- und Suchtentwicklung (Ursachen von süchtigen Verhaltensweisen, Konsummotive, Suchtformen, Helfersysteme)
- Methodische Weiterbildungen zur Integration in die pädagogische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen (Themen: Förderung von sozialen Kompetenzen, Alkoholprävention, Prävention exzessiver Mediennutzung, Was ist Sucht?)
- Projekt „Rauchfreie Schule“ der BZgA (Umgang mit rauchenden Jugendlichen, notwendige Regelwerke, Elternbriefe, Arbeitsmaterialien und praktische Hilfen)
- Implementierung vom Projekt „Net Piloten“ – Prävention von exzessiven Computerspiel- und Internetgebrauch (Peer Education - Ansatz)

Veranstaltungen/ Projekte für Schüler:

- Allgemeine Sensibilisierung zum Thema Sucht (Suchtentstehung, Suchtformen, Auseinandersetzung mit eigenen Konsummustern, Helfersysteme) *ab Klassenstufe 7*
- Alkoholprävention (Kritische Auseinandersetzung mit Alkoholgenuss-/missbrauch, „Komasaufen“, Wahrnehmungsübungen verdeutlichen Gefahr) *ab Klassenstufe 6*
- Tabakprävention (Nichtrauchermotivation) *ab Klassenstufe 5*
- „Cannabis – Quo vadis?“ - altersgerechte Vermittlung von Wissen zu allen relevanten Aspekten rund um den Cannabiskonsum, Reflexion des eigenen Verhaltens, Bestärkung von Nichtkonsumenten, Auseinandersetzung mit der eigenen Biografie *ab Klassenstufe 8*
- Prävention exzessiver Mediennutzung (Gefahren von Social Media, Auseinandersetzung mit eigenen Konsumformen, Entstehung von Onlinesucht) *Klassenstufe 5 - 7*
- Lebenskompetenzprogramme (Selbstwertstärkung, Gefühls- und Stressbewältigung, Konfliktbewältigung, Kommunikationstraining, Lebenswegplanung) *ab Klassenstufe 5*
- Be Smart – DON`T START – Wettbewerb zur Nichtrauchermotivation; weitere Informationen: www.besmart.info (*Klassenstufe: 5 - 8*)
- Klar bleiben – Feiern ohne Alkoholrausch – Wettbewerb zur Vermeidung des Rauschtrinkens, weitere Informationen www.klar-bleiben.de (*ab Klassenstufe 9*)
- CRYSTAL Box – altersgerechte Vermittlung von Wirkungsweisen und Gefahren des Crystal-Konsums, Betroffenenberichte mit anschließender Gruppenarbeit und Einblick in das Suchthilfesystem (*ab Klassenstufe 9*)



Thematische Elternabende:

- Suchtprävention in der Schule (Ziele, Umsetzungsmöglichkeiten, Gesetze und Vorschriften)
- Entstehung von süchtigem Verhalten, Umgang mit Jugendlichen bei Verdacht auf Suchtmittelkonsum, Ursachen von Suchtmittelkonsum im Kindes- und Jugendalter
- Moderne Medien in Kinderhand – Was Eltern wissen sollten!
- Entwicklungsaufgaben im Kindes- und Jugendalter

Suchtprävention in Berufsschulen und Bildungseinrichtungen

Ziele:

- Suchtentwicklung bei allen am Schulleben Beteiligten verhindern bzw. vorbeugen
- Schule soll Gesundheit sichern/ fördern
- Einbindung der gesamten Schule mit Schulleitung, Lehrern und Schülern in ein Gesamtkonzept
- Schüler erhalten zeitnahe Reaktionen und können besser unterstützt werden (auch durch Suchtberatungsstelle/ Präventionsfachstelle)
- Überwindung der „institutionellen“ Verhaltensunsicherheit in Bezug auf angemessene Reaktionsformen bei (Einzel-) Problemen in Zusammenhang mit legalen und illegalen Suchtmitteln

Schulinterne Fortbildungen für Lehrkräfte und SchulsozialarbeiterInnen:

- Umsetzung von schulischer Suchtprävention (Gesetze und Vorschriften, Ziele, Interventionsmöglichkeiten, Handlungsschritte)
- Umgang mit Suchtmittelkonsum und Suchtgefährdung in der Schule (Rechtliche Rahmenbedingungen, Handlungsempfehlungen bei Verdacht auf Suchtmittelkonsum, Tipps zur Gesprächsführung, Physische und psychische Warnsignale)
- Sucht- und Suchtentwicklung (Ursachen von süchtigen Verhaltensweisen, Konsummotive, Suchtformen, Helfersysteme)



Seminar für Berufsschüler und Auszubildende: Prev@WORK

Das von der Fachstelle für Suchtprävention im Land Berlin entwickelte und seit vier Jahren erfolgreich durchgeführte Programm Prev@WORK ist als ganzheitlicher Ansatz zur Suchtprävention in der Berufsorientierung, -vorbereitung und -ausbildung konzipiert und basiert auf aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen. Es wird durch 2 zertifizierte TrainerInnen durchgeführt. Ziel des Seminars ist es das Wissen zu Sucht und süchtigen Verhaltensweisen bei Auszubildenden zu erhöhen, damit diese durch Reflexion des eigenen (Konsum-)Verhaltens einen Zuwachs an Risikokompetenz erwerben, der verantwortungsvolle Umgang mit Suchtmitteln gestärkt wird und Suchtmittelkonsumbedingte Arbeitsausfälle und Fehlerquoten verringert werden. Das Konzept beinhaltet ein Grundlagenseminar á 2 Tage und ein Aufbau-seminar á 2 Tage.

„Flaschenpost nach irgendwo!“ - Kinder aus suchtkranken Familien

Das als Multiplikatoren-schulung konzipierte Seminar „Flaschenpost nach irgendwo! - Kinder aus suchtkranken Familien“ wird von uns auch für Berufsschulklassen im schulischen Ausbildungskontext zum/zur Erzieher/in oder Kinderpfleger/in angeboten. Ziel dieser Schulung ist es, die angehenden ErzieherInnen und KinderpflegerInnen im Hinblick auf die Suchtproblematik, die Co-Abhängigkeit als Begleiterscheinung und die daraus resultierenden Auswirkungen auf das Familiensystem zu sensibilisieren. Sie lernen dabei die Rolle der Kinder in suchtkranken Familien zu verstehen und kindliche Warnsignale zu deuten. Als Handlungsgrundlage für ihren späteren Arbeitsprozess werden den Schülern unterschiedliche Unterstützungs- und Fördermöglichkeiten aufgezeigt und ihnen der Handlungsleitfaden bei verhaltensauffälligen Kindern aus suchtblasteten Familien im Landkreis Harz vorgestellt.

Multiplikatoren-schulungen

Unsere Multiplikatoren-schulungen werden bedarfsorientiert entwickelt und angeboten. Die Bedarfe werden aus den Rückmeldungen innerhalb der Fachgruppe „Suchtprävention und Gesundheitsförderung“ oder Meldungen zu aktuellen Problemlagen an Schulen entwickelt.

Beispiele: Fortbildung „Cannabis - Quo vadis?“, Anwenderschulung zum Klarsichtkoffer der BZgA (Alkohol- und Nikotinprävention), Seminar zum Thema „Kinder aus suchtblasteten Familien“, Multiplikatoren-ausbildung zu den Schülermodulen (Lebenskompetenzförderung) des Projektes „Übergänge gestalten“

Verleih suchtpreventiver Materialien

Lehrkräfte, SchulsozialarbeiterInnen und pädagogische Fachkräfte haben die Möglichkeit sich bei den Fachstellen suchtpreventive Materialien auszuleihen. Vor dem Verleih werden die Methoden und die entsprechende Anwendung erläutert. Es werden Handreichungen zur Verfügung gestellt und es muss ein Ausleihvertrag unterzeichnet werden.

Folgende Materialien stehen zur Verfügung:

- Rauschbrillenparcours
- Methoden zur Alkoholprävention
- Methoden zur Tabakprävention
- Methoden zur Mediensuchtprävention
- Methoden zum Thema Sucht
(Risiko- und Schutzfaktoren, Ursachen der Erkrankungen, Was ist Sucht? etc.)
- Fruchtoase

→ Film „Zoey“ zum Thema Kinder aus suchtbelasteten Familien + Arbeitsmanual (ab Klassenstufe 8)

Zudem stellt die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) kostenfreie Infomaterialien sowie give aways zur Verfügung. Diese können unter www.bzga.de oder über die Fachstellen bestellt werden.

Die Landesstelle für Suchtfragen LSA (LS-LSA) hat die Broschüre „**Umgang mit Suchtmittelkonsum und Suchtgefährdung in der Schule**“ herausgebracht. Die Broschüre ist über die Fachstellen für Suchtprävention im Landkreis Harz erhältlich oder unter folgendem Link online abrufbar:

http://www.ls-suchtfragen-lsa.de/data/mediapool/schulbroschure_neuaufgabe_2011.pdf

Vernetzung - Fachgruppe: „Suchtprävention & Gesundheitsförderung“ im Netzwerk Jugendschutz

Die Fachgruppe „Suchtprävention & Gesundheitsförderung“ ist eine von 4 Fachgruppen im Netzwerk Jugendschutz des Jugendamtes. Die SprecherInnen dieser Fachgruppe sind die Fachstellen für Suchtprävention. Ziel der Fachgruppe ist es Informationen zur Suchtprävention & Gesundheitsförderung weiterzugeben und zu bündeln, einen fachlichen Austausch zu gewährleisten, bedarfsorientierte Projekte und Materialien zu entwickeln und zu implementieren. Zahlreiche Akteure aus den Bereichen Schulsozialarbeit, Kinder- und Jugendfreizeit, Bildungsträger, Jugendamt, Gesundheitsamt und Krankenkassen sind vertreten. Die Fachgruppe trifft sich 3 x jährlich.

Kontakt



Thomas Leubner
SMZ der Diakonie-Krankenhaus Harz GmbH
Psychosoziale Beratungs- u. Behandlungsstelle
Fachstelle für Suchtprävention
Degenerstraße 8, 38855 Wernigerode
Tel. 03943/261660
Mail: suchtpraevention-wernigerode@diako-harz.de



Madeleine Ramme
ASB gemeinnützige Gesellschaft für Sozialeinrichtungen mbH
Integrierte soziale Beratungsstelle
Fachstelle für Suchtprävention
Wilhelm-Trautwein-Straße 133 a, 38820 Halberstadt
Tel. 03941/6781622
Mail: suchtpraevention@asb-halberstadt-wernigerode.de



gefördert von:



SACHSEN-ANHALT

Ministerium für
Arbeit, Soziales und
Integration

#moderndenken



LANDKREIS HARZ